Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 8 (1918)

Heft: 40

Rubrik: Allgemeine Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, den 5. Oktober 1918.

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des "Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes" (S. L. V.)

Organe reconnu obligatoire de "l'Association Cinématographique Suisse"

Abonnements:

Schweiz - Suisse l Jahr Fr. 30.— Ausland - Etranger l Jahr - Un an - fcs. 35.—

Insertionspreis: Die viergesp. Petitzeile 75 Rp Eigentum & Verlag der Zeitungsgesellschaft A.-G. Annoncen- & Abonnements-Verwaltung : "ESCO" A.-G., Publizitäts-, Verlags- & Handelsgesellschaft, Zürich l Redaktion und Administration: Gerberg. 8. Telef. "Selnau" 5280 Zahlungen für Inserate und Abonnements nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi

Redaktion:

P. E. Eckel, Zürich, E. Schäfer, Zürich, Dr. O. Schneider, Zürich Verantwortt. Chefredakteure: Direktor E. Schäfer und Rechts-anwalt Dr. O. Schneider, beide in Zürich I.

Allgemeine Rundschau.

"Unter fremdem Willen".

Wie wir erfahren, find die Aufnahmen des 4. Films der Hella Moja=Serie 1918=1919, betitelt: "Unter fremdem Wil= Ien", beendigt. Außer Hella Moja wirken mit: Alfred Abel, Karl Falfenberg, Fritz Friedrich, Rudi Bach. Regie: Ima Raffan.

Wieder die Grippe. . . .

Infolge neuerlichen Auftretens der Grippe haben die Kinos in verichiedenen Kantonen die Tore wieder schlies= jen müssen.

Benjur.

Die Polizeidirektion des Kantons Zürich hat die Bor= führung des Films "Julot im Damenpensionat" verboten.

Italienisches.

In der italienischen Filmindustrie herrscht im der letzten Zeit eine geradezu staunenswerte Rührigkeit. Die Bedeutung der nationalen Filmindustrie wird nicht nur von weiten Industrie= und Kapitalfreisen voll erkannt, sondern auch von der italienischen Regierung richtig ge= würdigt. In Rom, Mailand, Turin und Neapel entstehen zahlreiche Neugründungen und überall wird das Haupt= augenmerk dem Export zugewendet. Besonders Mühe gibt sich zur Zeit die italienische Filmerportindustrie, um

ichafft hat, wieder zurückzugewinnen und zu beherr= ichen. Zu diesem Zwecke hat sie im Verlaufe des Sommers eigene Kommissionen nach den südamerikanischen Kinozentren abgesandt und soll deren Wirken, wie aus itali= enischen Fachblättern zu entnehmen ist, bereits glänzende Resulate gezeitigt haben.

Roofevelt im Film.

Der alte Ranbreiter und Expräsident der Vereinigten Staaten, der bekanntlich einer der Hauptbefürworter für das aftive Eintreten in den Arieg war und sich gegenwär= tig in der Kriegspropaganda hervortut, läßt sich, wie New-Porfer Zeitungen melden, in einem Film der Propagandazwecken dienen soll verfilmen. Der Film bringt die hauptsächlichsten Begebenheiten aus dem interessanten an Ereignissen so reichen Leben Roosevelts und trägt den Titel: Tragt die Fahne zur Fenerlinie".

Ein hochgelegener Kino.

Einer der höchst gelegenen Kino Europas dürfte zwei= felsohne der vor ca. zwei Jahren in Mürren (1650 ü. M.) von und für die dortigen englischen Internierten einge= richtetes Kinematographentheater fein. In diesem Kino finden wöchentlich regelmäßig drei Vorstellungen statt, die von den internierten englischen Soldaten und Offizieren stets mit großem Interesse besucht werden. Das Proden südamerikanischen Markt, wo sich während den letzten gramm der Vorstellungen, denen häufig auch zahlreiche drei Jahren Nordamerifa dominierende Geltung ver- Aurgäste beiwohnen, setzt sich in der Regel aus einem

Ariegsbericht, einem Luftspiel und einem Drama zusam=1 men. Die Kilms sind fast ausschließlich französischer Proventenz.

Der Besuch der Lichtspieltheater durch Jugendliche unter 17 Jahren ist durch eine Generalkommandoverfügung auch in München verboten. Eine Kinobesitzerim war wegen eines Vergebens gegen diese Vorschrift angeklagt worden, weil sie drei 15 Jahre alten Burschen den Zutritt zu ihrem Theater gewährt hatte. In der Berhandlung vor der Straffammer wurde festgestellt, daß die Angeflagte die drei jungen Leute nach ihrem Alter gefragt und von ihmen die Antwort erhalten hatte, sie seien schon 17 Jahre alt. Einer von ihnen zeigte ihr auch zum Beweis dafür einen Ausweis für seine Person vor. Daraufhin gab die Angeklagte ihnen die Eintrittskarten. Die Strafkammer nahm deshalb an, daß es nicht festgestellt sei, die Angeflagte habe die nach Lage der Sache erforderliche Sorgfalt außer acht gelassen, und erkannte demgemäß auf Freisprechung. Auf die Revision des Staatsanwaltes hob das Oberste Landesgericht das Urteil auf und verwies die Sache zu anderweitiger Verhandlung an die Straffammer zurück. Die Urteilsbegründung der ober= richterlichen Entscheidung findet im Urteil der Straffam= mer den Begriff der Fahrlässigkeit durch zu enge Fassung des Umfanges der erforderlichen Sorgfalt, in deren Aufserachtlassung die Fahrlässigkeit liegt, verkannt. Nachdem der eine der drei Burschen einen Ausweis vorlegte, konnte der Zweifel der Angeklagten bezüglich des Alters der an= deren zwei, die keinen Ausweis besaßen, nicht behoben, sondern mußte noch gesteigert werden; sie durfte sich nicht mit der bloßen Bejahung der Frage, ob schon 17 Jahre alt seien, begnügen. Im der Nichtbetätigung der veranlaßten Vergewisserung über das Alter der beiden Jugendlichen erblickt das Revisionsgericht die den strafrechtlichen Begriff erschöpfende Außerachtlassung der ge= botenen Sorgfalt.

Hella Mona=Film.

Wie ums die Hella Mona-Film G. m. b. H. berichtet, wurde in diesen Tagen der zweite Film der Hella Mona= Serie 1918/19 "Nur ein Schmetterlin im Großen deutschen Hauptquartier vorgeführt und hat daselbst allseitigen Bei= fall gefunden.

Neuerscheinungen bei der Rheinischen Lichtbild A.=G. in Röln.

Wie wir erfahren, find im dem neuen William Kahn= Film "Der grüne Bampyr" große Flugscenen enthalten, die dieses Abenteuer des berühmten Rat Anheim zu ei= beschäftigt sind, wird demnächst im Verleih der Rheinischen Rückstellungen für d. Folgen des Krieges 6 Millionen Fr.

Lichtbild-Aftiengesellschaft Köln herauskommen. In ihrem Neubabelsbergeratelier arbeitet die Rheinische Lichtbild= Aftiengesellschaft zur Zeit auch an einem größeren Propagandafilm für die 9. Kriegsanleihe, der nach verschiede= ner Richtung Interesse bietet.

Von der Ludwig Ganghofer Serie,

die die "Münchener Lichtspielkunst" herausbringen wird, list der erste Film "Der Jäger von Fall" fertiggestellt. Es handelt sich dabei nicht um ein landläufiges oberbanrisches Gebirgsdrama, sondern um ein überaus handlungsreiches starkes Charakterbild. Die Münchener Firma war bemüht, hier ein Werk aus den Bergen zu schaffen, das in jeder Beziehung bodenständig umd groß ist. Neben den ersten Darstellern war man darauf bedacht, nach den Wünschen des Münchener Künftlerausschusses auch ganz neue fünft= lerische Wirkungen hervorzubringen, für die der bekannte Kunstmaler U. G. Engelhardt verantwortlich zeichnet. Da die herrliche Gebirgswelt die oberbanrischen Berge dazu den prächtigen Naturhintergrund stellt, bann Iman huf dieses Werk, das in den nächsten Tagen vorgeführt werden wird, gespannt sein.

Karl Hang Strobel,

dessen Romane sich ob des starken Phantasiegehaltes eine große Anzahl Leser erworben haben, hat der "Münchener Lichtspielkunft" seine prächtige Novelle "Der Schatten= spieler" zur Verfilmung übergeben. Die Bearbeitung für den Film beforgt ein Freund und Ariegskamerad des Autors Schriftsteller, Karl Graf Scapinelli.

Aus dem Jahresbericht von Pathé frères.

Aus dem Jahresbericht der Firma Pathé frères, der vom Verwaltungsrat der diesjährigen Generalversamm= lung vorgelegt murde, geben wir folgende allgemein interessierende Einzelheiten wieder:

Der Gewinn betrug 6 Millionen Fr. gegen 6,6 Mil= lionen des Vorjahres, in welchem außerdem ein früherer Verluft von 1,7 Millionen Fr. abgesetzt worden war. Der Wert der vorhandenen Rohstosse und Fertigwaren beträgt 19,9 Millionen Fr., die verfügbaren Kapitalien und Außenstände 28,5 Millionen Fr., zusammen 48,5 Mil= lionen Fr. Dies ist eine Steigerung um 5,3 Millionen Fr. gegen das Vorjahr. Die Schulden der Gesellschaft ha= ben sich demgegenüber nur um 3,1 Millionen Fr. auf 10,7 Millionen Fr. vermehrt, wobei zu bemerken ist, daß noch umbezahlte Dividenden aus dem Jahre 1914 im Betrage von 2 Millionen Fr. jetzt gezahlt worden sind. Zur Ber= teilung standen an sich jetzt 6,5 Millionen Fr., aber es wer= ner besonderen Sensation machen. Der Film, der von den nur Dividenden von 6 Fr. verteilt, da 3½ Mill. mit William Kahn verfaßt und insceniert ist und in dessen Rücksicht auf die Unsicherheit der Lage in Rußland für dor= Hauptrollen Heinrich Zeer, Preben Kist und Ott Petersen tige Verluste zurüchgestellt wurden. Damit erreichen die

E. Gutekunst, Spezialgesdätt für Kinematographie-Projektion, Klingenstrasse 9, Zürich 5, Telephon 4559

Lieferung und Installation kompl. Kino-Einrichtungen. — Grosses Lager in Projektions-Kohlen Siemens A. & S. A. etc.

Gebrauchte Apparate verschiedener Systeme. Umformer, Transformer, Widerstände, Schalttafeln, Klein-Motoren, Projektionsapparate, Glühlampen etc. Fabrikations- und Reparaturwerkstätte.